

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 180. Sitzung

- Datum:** 13.08.2024, 18:00 –20:00 Uhr
- Ort:** Richardstr. 5, Vor-Ort-Büro und per Videokonferenz
- Mitglieder:** Annette Beccard, Haus und Grund Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Cindy Wegner, Künstlerin; Marlis Fuhrmann, Anwohnerin
- Gäste:** Gäste der Berliner Stadtreinigung (Herr Dreuse, Regionalleiter, Frau Riem), Francisco Aguilera, Anwohner, Boris Schmiereck, Straßen- und Grünflächenamt, Tina Steinke, Citymanagement; Thomas Fenske, Dirk Faulenbach, Bezirksamt Neukölln; Christoph Hoppenstedt, BSG mbH
- Moderation:** Marlis Fuhrmann

Begrüßung, Tagesordnung

Frau Fuhrmann begrüßt die Mitglieder der Lenkungsgruppe und stellt die Tagesordnung vor, folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

- TOP 1: Organisatorisches
- TOP 2: BSR-Reinigungsdurchgänge in der Karl-Marx-Straße samt Plätzen, mit Gästen der Berliner Stadtreinigung
- TOP 3: Protokoll
- TOP 4: Aktuelles aus dem Gebiet
- TOP 5: Vorstellung von Förderinstrumenten in bezirklichen Zentren (laut Zentren Gipfel des Senats) durch Vertreter des Bezirksamtes
- TOP 6: Antrag Aktionärsfonds
- TOP 7: Sonstiges (Öffentlichkeitsarbeit, Umfrage Citymanagement, Termine)

TOP 1: **Organisatorisches**

Moderation: Frau Fuhrmann. Protokoll: Herr Laumann. Es erfolgt eine Vorstellung aller Teilnehmenden.

Tagesordnung: Über den Aktionärsfonds soll noch bei Anwesenheit des Citymanagements gesprochen werden.

TOP 2: **BSR-Reinigungsdurchgänge in der Karl-Marx-Straße samt Plätzen, mit Gästen der Berliner Stadtreinigung**

Der Regionalleiter der BSR bestätigt, dass die Karl-Marx-Straße einen sehr hohen Verschmutzungsgrad aufweist. Die Karl-Marx-Straße ist in die höchste Reinigungsklasse eingestuft. Es erfolgt zweimal täglich eine Reinigung. 1.Schicht: 6.00 – 13.30 Uhr, 2.Schicht 14.00 -20.00 Uhr. Die Reinigung erfolgt mit Kleinkehrmaschinen aber auch durch Handreiniger. Papierkörbe werden zweimal täglich geleert. Diese sind reichlich gefüllt. Auf der KMS stehen 45 Papierkörbe, ca. alle 50m. Die Öffnungen sind wegen der Krähen sehr klein, deshalb verstopft oft ein Pizzakarton die Öffnung. Weiter wird in die Papierkörbe oft auch Hausmüll entsorgt. Grundsätzlich hält die BSR jedoch die Anzahl der Papierkörbe für ausreichend.

Wichtig ist, dass die BSR nur für Müll im öffentlichen Straßenland zuständig ist, nicht jedoch für Flächen, die einem Fachvermögen zugeordnet sind (z.B. Schulen oder auch BVG) oder für private Vorgärten. Sperrmüll wird innerhalb von 10 Tagen nach Auftrag durch das Ordnungsamt beseitigt, Ein Sonderproblem stellen die Baustellen da. Zwar erfolgt die Abfuhr des Bauschutts durch die Fachfirmen nicht immer rechtzeitig, doch sind diese nur für die Beseitigung des eigenen Bauschutts beauftragt, nicht jedoch für die Abfuhr des dort illegal abgeworfenen privaten Mülls. Hier den Auftrag zu erweitern, würde nach Angaben von Herrn Schmiereck die Kosten zu stark erhöhen. Hier müssen Einzellösungen mit der BSR gefunden werden.

Die BSR berichtet über den starken Anfall von Food-to-go-Müll. Alle Versuche, die Inhaber*innen von Imbissen und Geschäften zu eigenen Maßnahmen zu bewegen, sind gescheitert. Von der Lenkungsgruppe wird deshalb diskutiert, hier grundsätzliche Lösungen zur Vermeidung von Food-to-go Müll zu schaffen, da dieses kein Einzelproblem der Karl-Marx-Straße sei. Die Mehrwegverpflichtung sollte auch auf Flächen unter 80m² ausgedehnt werden.

Hinsichtlich des Sperrmülls verweist die BSR auf die Kieztage, wo Sperrmüll abgegeben werden könne oder auch nicht mehr gebrauchte Gegenstände getauscht werden könnten. Frau Wegner verweist auf die Niederlande, wo es in vielen Kommunen wöchentlich Sperrmülltage gebe und es deshalb dort viel sauberer sei.

Grundsätzlich wird sowohl von der BSR als auch von der Lenkungsgruppe bedauert, dass das Umweltbewusstsein vieler Passanten sehr gering sei. Auch Lenkungsgruppenmitglieder berichten über aggressive Reaktionen bei einer direkten Ansprache der Personen, die Müll einfach fallen lassen. Ohne eine Verhaltensänderung werde das Müllproblem dauerhaft verbleiben.

TOP 3: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Das Protokoll soll durch den von Laumann gewünschten Hinweis ergänzt werden, dass die Lenkungsgruppe bedauert, nicht zu der von der Senatsverwaltung für Wirtschaft durchgeführten Veranstaltung zu Citykonzepten im ehemaligen C&A eingeladen worden zu sein. Ansonsten wird das Protokoll akzeptiert.

TOP 4: Aktuelles aus dem Gebiet

Karl-Marx-Platz: Die Ausschreibungen für die Baumaßnahmen auf dem Karl-Marx-Platz sind mit dem heutigen Tag versandt worden. Der erste Bauabschnitt wird die Umgestaltung der nördlichen Straße sein. Leider ist es zu Vandalismusschäden an den Platzfiguren gekommen. Ein Bronzearm ist weg. Es ist unsicher, ob Reparaturen möglich sind. Weiter ist noch zu klären, wie mit der Brunnenschale aus der östlichen Grünfläche umgegangen wird. Sie sollte nicht entsorgt werden.

Fotos im Broadway: Die Lenkungsgruppe stimmt der Verwendung des Fotos von der Wahl der Lenkungsgruppe zu.

**TOP 5: Vorstellung von Förderinstrumenten in bezirklichen Zentren (laut Zentren-
gipfel des Senats) durch Vertreter des Bezirksamtes**

Die Inhalte der Veranstaltung entsprechen nach Herrn Faulenbach dem auf der Veranstaltung verteilten Thesenpapier (siehe Anlage). Über die Fördermöglichkeiten hat Herr Faulenbach mit Frau Preusse von der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes gesprochen. Einigkeit bestand darin, dass alle flächenbezogenen Maßnahmen der Wirtschaftsförderung nicht relevant seien, da diese in einem Sanierungsgebiet von der Stadtentwicklung bearbeitet werden. Von der Wirtschaftsförderung werden unternehmensbezogene Anträge unabhängig vom Standort bearbeitet. Von Bedeutung sei hier der Programmbereich „wirtschaftsdienliche Maßnahmen“. Nach Herrn Faulenbach sind Frau Preusse und Frau Fickentscher bereit, über ihre Tätigkeiten in der Lenkungsgruppe zu berichten.

Angesprochen wurde auch, dass für die Zeit nach Aufhebung des Sanierungsgebietes Lösungen zu finden sind, also business improvement district oder eine andere Art der Standortgemeinschaft. Auf Landesebene werde hier an neuen gesetzlichen Vorgaben gearbeitet. Die Lenkungsgruppe hat nach wie vor Fragen darüber, ob hier Hamburg Vorbildliches leistet. Die bisher bekannten Beispiele sind nicht mit der Karl-Marx-Straße vergleichbar.

TOP 6: Antrag Aktionärsfonds

Dieser Punkt wird auf Wunsch von Frau Steinke vorgezogen, da sie das Treffen frühzeitig verlassen muss. Grundsätzlich stellt sich das Problem, dass nur der noch zu besprechende Antrag eingereicht worden ist. Leider liegen die Unterlagen jedoch erst zur Sitzung vor, so dass noch Fragen offen bleiben. Die Entscheidung steht jedoch unter Zeitdruck, da über das Vorhaben noch im November abgerechnet werden muss. Anteilige Kosten (Förderbetrag) vorläufig: 1.850 €. Es soll deshalb eine online-Abstimmung versucht werden (mindestens 5 Abstimmende).

Zu klärende Fragen:

- Verbleibt eine ausreichende Gehwegbreite nach Aufstellung der Bänke und Tische an der Fassade (zeichnerische Darstellung)
- Sind die Gestattungsvorgaben des Bezirks eingehalten? Hier Frage von Frau Beccard: Kann der rechte Abschluss der Markise die Kante des Balkons aufnehmen?

TOP 7: Sonstiges/Termine

Öffentlichkeitsarbeit: Zumindest drei Mitglieder der Lenkungsgruppe haben raumscript für die Selbstdarstellung im nächsten Broadway geantwortet. Wie diese Textvorschläge bearbeitet werden, ist noch offen.

Umfrage Citymanagement: Grundsätzlich gilt hier, dass sich diese Umfrage von STERN an die Lenkungsgruppenmitglieder als Einzelpersonen richtet und nicht an die Lenkungsgruppe als Ganzes. In der Lenkungsgruppe wird darüber diskutiert, dass bei der Beantwortung folgende Punkte zu beachten seien:

- Für viele Personen, auch für Mitglieder der Lenkungsgruppe sind die Zuständigkeiten der Berliner Verwaltung unklar. Deshalb ist es wichtig Jemanden zu haben, der Wünsche, Anregungen und Nachfragen an die richtigen Verwaltungseinheiten weiterleitet.
- Baustellenmanagement: Für Geschäftsinhaber, Eigentümer und Anwohnende sind die Baumaßnahmen auf der Karl-Marx-Straße mit vielen alltäglichen Problemen verbunden. Es ist wichtig, hier einen auskunftsfähigen Ansprechpartner zu haben.
- Beratung Gewerbetreibende: Viele kleinere Gewerbetreibende benötigen eine niederschwellige Eingangsberatung zu Baumaßnahmen und Fördermöglichkeiten.
- Drogensituation in der Passage: Hier war es wichtig, dass das Citymanagement hier versucht hat zwischen den unterschiedlichen Gruppen zu vermitteln, da es keine einfachen Lösungen gibt und es nicht hilft, die Drogensüchtigen nur an einen anderen Standort zu verschieben.

Insgesamt werden Aufgaben wahrgenommen, für die es aktuell keine Kapazitäten beim Bezirkssamt gibt.

Termine

- Zentrenwerkstatt am 17.10. als jährlicher Austausch der Bezirke. Tagesveranstaltung im Klunkerkranich. Teilnahme der Lenkungsgruppe ist zu klären.
- Berliner Denkmalwochenende: u.a. Führung durch Frau Fuhrmann am 8.9. (Sonntag) um 10.00 Uhr auf dem Hermannplatz

Nächster Termin; 10.09.2024, 18:00 Uhr, Richardstr. 5

22.08.2024

Protokollant

Willi Laumann